

II - 1862 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 924 N

1987 - 10 - 02

A N F R A G E

der Abgeordneten Wabl, Blau-Meissner und Genossen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend ein Förderungsprogramm für ökologisch wirtschaftende
Bauern

Die ökologisch wirtschaftenden Bauern, worunter wir nicht nur die Mitglieder verschiedener biologisch orientierter Vereine verstehen, stehen in der offiziellen Landwirtschaftspolitik am Rand, sie existieren praktisch nicht.

Um dies zu ändern, stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

A N F R A G E :

1. Werden Sie im nächsten Jahr Förderungsmittel für ökologisch wirtschaftende Bauern zur Verfügung stellen? Wenn ja, in welcher Höhe? Wenn nein, warum nicht?
2. Können Sie sich vorstellen, aus den Mitteln der Bodenschutzabgabe Förderungsmittel für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen?
3. Haben Sie schon Überlegungen angestellt, den ökologisch wirtschaftenden Bauern die Vermarktung ihrer Produkte zu erleichtern, etwa durch Abnahmeverpflichtungen seitens bestimmter Verarbeitungsbetriebe?
4. Immer wieder wird in der agrarpolitischen Debatte betont, daß nur in der Produktion gesunder und qualitativ hochwertiger Nahrungsmittel eine echte Chance für Österreichs Landwirtschaft liegt. Teilen Sie diese Überlegung, sind Sie bereit, daraus auch finanzielle Konsequenzen zu ziehen? Werden Sie im Rahmen der MOG-Reform auch eine Preisdifferenzierung für diese Produkte ermöglichen?
5. Werden Sie im nächsten Jahr Maßnahmen setzen, damit es den biologisch wirtschaftenden Bauern ermöglicht wird, ihre Milch aus dieser Produktion entweder selbst zu verarbeiten oder von den Molkereibetrieben verarbeiten zu lassen? Wenn nein, warum nicht?

6. Wie hoch ist das Milchaufkommen aus biologischer Produktion in Österreich? Welches Absatzpotential für Milchprodukte aus biologischer Wirtschaftsweise dürfte Ihrer Meinung nach in Österreich vorhanden sein?
7. Können Milchprodukte aus biologischer Wirtschaftsweise nach Österreich importiert werden? Wer entscheidet darüber? Welche gesetzlichen Bestimmungen sind relevant? Gibt es bereits diesbezügliche Anträge?